

**Personalvertretung**  
der Bediensteten der Gemeinde Wien  
**Hauptgruppe II**

**younion**  
**HAUPTGRUPPE II**

1030 Wien, Schnirchgasse 12/1

✉ [buero@hg2.at](mailto:buero@hg2.at)

🌐 [www.hg2.at](http://www.hg2.at)

☎: (+43) 01/40409/Dw. 60700

☎: (+43) 01/40409/99/60770

An den Vorstand  
des Wiener Krankenanstaltenverbundes

**per Email**

Wien, am 14. Dezember 2016

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Udo Janßen, MBA,  
sehr geehrter Herr Thomas Balázs,  
sehr geehrte Frau Mag.<sup>a</sup> Evelyn Kölldorfer-Leitgeb,

in Ihrer Aussendung vom 6.12. an alle MitarbeiterInnen im Wiener KAV beklagen Sie einen Bruch unserer Rahmenvereinbarung zum Transformationsprozess und eine zunehmende Verunsicherung unter den Mitgliedern des Team Gesundheit – den Gemeindebediensteten der Stadt Wien.

In einem haben Sie vollkommen Recht: 30.000 MitarbeiterInnen im KAV sind verunsichert und sorgen sich um ihre Zukunft. Mit diesem offenen Brief möchten wir Sie dabei unterstützen, die Ursachen für dieses Leiden zu ergründen:

Vor rund fünf Wochen mussten 30.000 Kolleginnen und Kollegen im Wiener KAV aus der Presse erfahren, dass der KAV Vorstand und die Wiener Stadtverwaltung über eine Ausgliederung des KAV diskutieren. Damit wurde den Kolleginnen und Kollegen der sichere Boden unter ihren Füßen weggezogen, den es aber braucht um einen Transformationsprozess zu tragen. Offensichtlich ist Ihnen im KAV Vorstand aber nicht wirklich klar, welcher enormer Vertrauensverlust in Politik und Management mit einem solchen Verfahren einhergeht. Und die von Ihnen versuchte Trennung des Transformationsprogramms und einer möglichen Ausgliederung ist unlauter. Selbstverständlich sind diese beiden Prozesse voneinander abhängig und stehen in einem klarem Zusammenhang.

Da Sie in Ihrer Email auch auf die im März 2016 mit Ihnen vereinbarten Rahmenbedingungen verweisen (<http://intranet.wienkav.at/news/seiten/spitalskonzept-veraenderungen-gemeinsam-gestalten.aspx>), möchten wir Ihnen diesen Zusammenhang gerne näher erläutern und einige zentrale Punkte herausgreifen:

Unter Vereinbarung 2. a) findet sich der Punkt: **Arbeitsplatzgarantie bei der Stadt Wien für alle KAV-MitarbeiterInnen**

Wenn aber die Zukunft als Gemeindebedienstete durch eine Ausgliederung in Frage gestellt wird, ist eine grundlegende Vereinbarung in der Rahmenvereinbarung hinfällig und die Vertrauensbasis erschüttert. Anders als Sie versuchen zu suggerieren, ist es schlichtweg nicht möglich zwischen einer neuen Rechtsform und dem Transformationsprogramm zu trennen. Ganz davon abgesehen, dass sich das Transformationsprogramm und die Debatte über die zukünftige Organisationsform auch inhaltlich nicht voneinander trennen lassen.

Unter Vereinbarung 4. findet sich der Punkt: **Information: Die beteiligten MitarbeiterInnen sind fortlaufend über die Maßnahmen und geplanten Veränderungen zu informieren.**

Die Informationspolitik des Vorstands rund um eine mögliche Ausgliederung ist ein Desaster, das verheerende Wirkung auf die MitarbeiterInnen hat. Nicht wir, die wir die Mißstände benennen, verunsichern die MitarbeiterInnen, sondern Sie die diese Mißstände verantworten. Insbesondere wenn es wie in Vereinbarung 6. erklärtes Ziel ist, **Gerüchte und Unsicherheiten zu vermeiden**. Aber ist nicht gerade die chaotische Nachrichtenlage der perfekte Nährboden für Gerüchte und Unsicherheiten?

Deshalb haben wir uns entschieden in offenen Briefen mit der Stadt und Ihnen zu kommunizieren, denn das Team Gesundheit hat es verdient, belastbare Aussagen zur seiner Zukunft zu erhalten.

Unter Vereinbarung 19. c) Gelebte Führungsgrundsätze unterstützen den Veränderungsprozess, findet sich der Satz: **Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Anerkennung schaffen die Basis für ein förderliches Miteinander.**

Während von Ihnen das Transparenzgebot ständig untergraben wird, fehlt es auch an Anerkennung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Versäumnis des KAV Vorstands das vereinbarte Verhandlungspaket wie beschlossen zum 01. Dezember wirksam werden zu lassen, wird von vielen Mitarbeitern auch als Missachtung der eigenen Arbeit und Leistung gedeutet. Durch Ihr bürokratisches Missmanagement im KAV-Vorstand verantworten Sie, dass die im ersten Verhandlungspaket festgehaltenen Leistungen und Verbesserungen der Rahmenbedingungen für das Team Gesundheit nicht wie vereinbart, noch dieses Jahr pünktlich vor Weihnachten wirksam werden. Ein *förderliches Miteinander* wird dadurch sicherlich nicht unterstützt.

Und unter Vereinbarung 4. findet sich, nicht zuletzt der Punkt: **Vermittlung von Sinn: Die Unternehmensvision in Bezug auf die Transformation sowie ihre zugrunde liegenden Werte und Normen müssen kommuniziert werden, damit eine Orientierung für die Zukunft vermittelt werden kann. Die konkreten Perspektiven für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter sind aufzuzeigen, um ein Abwandern zu verhindern.**

Orientierung für die Zukunft? Perspektiven für MitarbeiterInnen sind aufzuzeigen? Das sind weitere klare Argumente, warum zwischen Transformationsprogramm und möglicher Ausgliederung nicht getrennt werden kann. Denn die mögliche Ausgliederung gefährdet das Fundament unseres öffentlichen Gesundheitssystems, unserer Arbeit und damit auch unserer Zukunft im KAV. Durch die plötzliche Ankündigung einer Ausgliederung, die im Nachhinein nur als kommunikativer Fauxpas und politische Fehlleistung gedeutet werden kann, stellen Sie grundlegend unsere bisherige gemeinsame Arbeit und unser bisheriges Wertefundament in Frage.

Um es nochmals deutlich zu sagen: Sie sind der Auslöser für die um sich greifende Verunsicherung. Sie bremsen damit den bitter notwendigen Veränderungsprozess im KAV. Weil Sie die Verbindung und das Vertrauen der Mitarbeiter verlieren.

Und nicht wir, einzig und allein ein verantwortungsvoll agierender Vorstand, kann die Verunsicherung in der Belegschaft beenden. Wir fordern sie daher auf: Stoppen sie die Verunsicherung. Halten Sie sich an unsere Rahmenvereinbarung und erfüllen Sie Ihre Pflichten gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Wiener KAV.

Stellvertretend für die Vorsitzenden der jeweiligen  
Gewerkschafts-, Dienststellen und Personalgruppenausschüsse  
das Präsidium der Hauptgruppe II



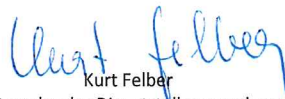
Vorsitzende der Hauptgruppe II



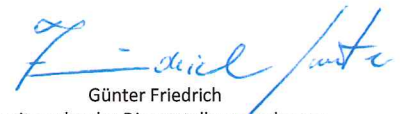
Stellvertretender Vorsitzender  
der Hauptgruppe II



Stellvertretender Vorsitzender  
der Hauptgruppe II



Vorsitzender des Dienststellenausschusses  
Sozialmedizinisches Zentrum Ost



Vorsitzender des Dienststellenausschusses  
Sozialmedizinisches Zentrum Süd



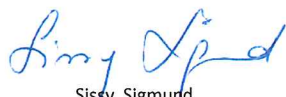
Vorsitzender des  
Dienststellenausschusses AKH



Leitender Referent  
der Hauptgruppe II



Vorsitzender des Dienststellenausschusses  
Krankenanstalt Rudolfstiftung



Vorsitzende des Dienststellenausschusses  
Krankenhaus Hietzing mit NZ Rosenhügel



Vorsitzender des Dienststellenausschusses  
Otto Wagner Spital mit Pflegezentrum



Vorsitzender des Dienststellenausschusses  
Wilhelminenspital